



AKADEMIE DER KÜNSTE

BEITRÄGE ZU EINER ARCHÄOLOGIE DES HANSAVIERTELS BERLIN

VERANSTALTUNGSPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG Samstag, 7. Juli 2007, 20 Uhr

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Studiofoyer

LESUNG

DAS SOLL NUN EINE NEUE STADT SEIN

Die drei Berliner Autoren Jonas Philipp Dallmann, Claudius Hagemeister und Harald Martenstein nehmen das 50-jährige Jubiläum des Hansaviertels zum Anlass und schauen auf die Zukunftsentwürfe der 50er Jahre zurück.

Jonas-Philip Dallmann (*1969), Autor und Architekt, schickt in seinem Retro-Science-Fiction „Bor oder die elfte Stadt“ einen Architekten in eine vergreiste Stadt der Zukunft. **Claudius Hagemeister** (*1968), selbst im Hansaviertel aufgewachsen, schildert das Areal als großen Verdauungsorganismus aus der Sicht eines obdachlosen Bewohners. Und Zeit-Kolumnist **Harald Martenstein** (*1953) liest aus seinem hochgelobten Debüt-Roman „Heimweg“ (C. Bertelsmann, 2007), in dem er die Geister der Nachkriegszeit auferstehen lässt. Der Abend wird moderiert von dem Autor **Sebastian Orlac** (*1970), der den Abend mit Musik und Zeitdokumenten unterlegt.

Eine Veranstaltung der Akademie der Künste im Rahmen von „die stadt von morgen“, ein Projekt von Annette Maechtel, Christine Heidemann und Kathrin Peters, ermöglicht mit Mitteln des Hauptstadtkulturfonds und der Stiftung Preußische Seehandlung.

www.diestadtvonmorgen.de
www.adk.de